

 <p data-bbox="240 622 683 667">Stiftung Wredowsche Zeichenschule Brandenburg/Havel / Thomas Deuer [CC BY-NC-SA]</p>	<p data-bbox="788 286 1214 320">Objekt: Madonna della Sedia</p> <p data-bbox="788 353 1347 595">Museum: Stiftung Wredowsche Zeichenschule Brandenburg/Havel Wredowplatz 1 14776 Brandenburg an der Havel 03381 / 52 21 04 rose@wredow-stiftung.de</p> <p data-bbox="788 629 1302 696">Sammlung: Wredow-Kunstsammlung, Allgemeine Grafiksammlung</p> <p data-bbox="788 730 1094 763">Inventarnummer: V02470Kb</p>
---	--

Beschreibung

La Madonna della Sedia; nach Raffael. Kupferstich von Heinrich Ludwig Petersen, 1838/39. Darstellung von Maria, auf einem Sessel sitzend, nach rechts gewandt, den Betrachter anschauend, mit dem Christuskind auf ihrem Schoß. Rechts hinter ihr ist der Johannesknabe mit dem Kreuzstab zu sehen. Das runde Bild ist umgeben von einem rechteckigen Ornamentrahmen.

Beschriftet direkt unter dem Bild links: „gem. von Raph. Sanzio“, rechts: „gest. von H. Petersen“, darunter Bildtitel.

Unter den zahlreichen Madonnenbildern Raffaels ist die um 1514 entstandene Madonna della Sedia (auch „Madonna della seggiola“ genannt) eine der populärsten. Das runde Bildformat inspirierte eine hübsche Entstehungslegende: Ein Bauernmädchen rettete einen Eremiten, der sich vor einem Wolfsrudel in einen Baum geflüchtet hatte. Aus Dankbarkeit prophezeite er ihr, dass sie für ihre gute Tat unsterblich werden würde. Einige Jahre später begegnete ihr Raffael in ihrem Dorf und sie saß ihm vor Ort mit ihren beiden Kindern, die sie inzwischen hatte, Modell. Mangels anderen Materials zeichnete der Künstler den Entwurf des Madonnenbildes auf den Boden eines Weinfasses, das aus dem Holz des Baumes angefertigt worden war, auf den sich der Eremit einst geflüchtet hatte und machte sie so „unsterblich“. Dargestellt wurde diese Szene u.a. von August Ferdinand Hopfgarten (1807-1896). In der Wredow-Kunstsammlung befindet sich ein Stahlstich von 1835 nach dieser Vorlage. | Wolfgang Rose

Grunddaten

Material/Technik:

Papier / Kupferstich

Maße:

HxB 488 x 430 mm

Ereignisse

Vorlagenerstellung	wann	1514
	wer	Raffaello Sanzio (1483-1520)
	wo	Rom
Druckplatte hergestellt	wann	1838-1839
	wer	Heinrich Ludwig Petersen (1806-1874)
	wo	Nürnberg

Schlagworte

- Druckgrafik
- Kupferstich
- Madonna
- Religiöse Motive
- Renaissance

Literatur

- Retberg, Ralf von (1846): Nürnberger Briefe (zur Geschichte der Kunst). Hannover, S. 231
- Salmi, Mario u.a. (Hrsg.) (1969): The Complete Work of Raphael. New York, S. 640